

Publikationsrichtlinien

**RHEINISCHES
LANDESMUSEUM
TRIER**

forum für fundstücke

Kontakt

Generaldirektion Kulturelles Erbe
Rheinland-Pfalz
Rheinisches Landesmuseum Trier
Weimarer Allee 1
D-54290 Trier
Tel.: 0651 9774-0
Fax: 0651 9774-222
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de
www.landmuseum-trier.de

Redaktion

Jürgen Merten
Tel.: 0651 9774-118
juergen.merten@gdke.rlp.de

Sanja Groß (Assistenz)
Tel.: 0651 9774-112
sanja.gross@gdke.rlp.de

Franz Dewald (Graphik, Satz, Layout)
Tel.: 0651 9774-138
franz.dewald@gdke.rlp.de

1 Publikationen des Rheinischen Landesmuseums Trier

Die Publikationen des RLM Trier dienen der Veröffentlichung von Arbeitsergebnissen aus dem Aufgabenspektrum des Museums durch die hier tätigen Mitarbeiter und externe Fachkollegen: Archäologie von der Vorgeschichte über die Römerzeit bis zum Mittelalter, Kunstgeschichte und Numismatik des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete. Besondere Schwerpunkte bilden die Ausgrabungen des Museums und die Bestände der Sammlungen. Dazu gibt das RLM Trier folgende Veröffentlichungen heraus:

- **Trierer Zeitschrift: Archäologie und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete**

Wissenschaftliche Zeitschrift zur Archäologie (Vorgeschichte, Römerzeit, Mittelalter), Kunstgeschichte und Numismatik der Region und ihres Umlandes.

Enthält unter anderem: Jahresbericht der Archäologischen Denkmalpflege für die Stadt Trier und die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Landkreis Vulkaneifel und Trier-Saarburg. Erwerbungsberichte der Sammlungen; Geschäftsbericht der Direktion.

Seit 1926. Die Zeitschrift erscheint jährlich; ca. 350-400 Seiten.

Satzspiegel (ohne Kolummentitel): 15,6 x 21 cm; Spaltenbreite 7,5 cm; Buchblock: 19,5 x 26 cm.

Schriftgrad: 9,5 P. (Text); 8,5 P. (Katalogteile, Listen, Jahresberichte, Rezensionen); 7,5 P. (Anmerkungen).

Redaktionsschluss: 31. Dezember des Vorjahres.

Erscheinungstermin: zum Jahresende.

- **Beihefte zur Trierer Zeitschrift**

Wissenschaftliche Monografien zur Archäologie (Vorgeschichte, Römerzeit, Mittelalter) und Kunstgeschichte der Region.

Seit 1936. Die Serie erscheint unregelmäßig, Umfang nach Bedarf.

Satzspiegel (ohne Kolummentitel): 18 x 24,5 cm; Buchblock: 21 x 29,7 cm.

Schriftgrad: 9,5 P. (Text); 8,5 P. (Katalogteile, Listen); 7,5 P. (Anmerkungen).

- **Trierer Grabungen und Forschungen**

Große wissenschaftliche Monografien zu archäologischen Monumenten in der Stadt Trier und im Bezirk; umfassende Bestandskataloge zu den Sammlungen des Museums.

Seit 1929. Die Serie erscheint unregelmäßig, Umfang nach Bedarf.

Satzspiegel (ohne Kolummentitel): 17,1 x 23,4 cm; Buchblock: 22,5 x 30,9 cm.

Schriftgrad: 9,5 P. (Text); 8,5 P. (Katalogteile, Listen); 7,5 P. (Anmerkungen).

- **Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier**

Archäologische und kunsthistorische Themenbände, insbesondere Ausstellungs- und Museumsführer; mit wissenschaftlicher oder populärwissenschaftlicher Ausrichtung.

Seit 1988. Die Serie erscheint unregelmäßig.

Format wechselnd.

Schriftgrad: 9,5 P. (Text); 7,5 P. (Katalogteile, Listen); 7,5 P. (Anmerkungen).

- **Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier**

Publikumszeitschrift mit aktuellen Themen aus der Arbeit des RLM Trier; mit populärwissenschaftlicher Ausrichtung für ein breites Publikum. Der Umfang eines Beitrags soll 10 Druckseiten nicht überschreiten.

Seit 1969; erscheint jährlich; ca. 100 Seiten.

Satzspiegel: 10,5 x 20,8 cm; Buchblock: 17 x 24 cm.

Schriftgrad: 9,3 P. (Text); 7,5 P. (Katalogteile, Listen); 7,5 P. (Literaturverzeichnis).

Redaktionsschluss: 31. Oktober des laufenden Jahres.

Erscheinungstermin: Februar/März des Folgejahres.

2 Allgemeine Hinweise

Die Publikationen des RLM Trier erscheinen in der Regel im *Selbstverlag*. Sie sind direkt über das Museum oder über den Buchhandel zu beziehen.

Bei Gemeinschaftswerken des Hauses, insbesondere bei Zeitschriften und Serien, aber auch bei Ausstellungskatalogen und anderen Sammelwerken, lautet die Herausgeberbezeichnung in den Titelangaben: „Herausgegeben vom Rheinischen Landesmuseum Trier“.

Die Begutachtung eingereicherter Beiträge obliegt dem *Redaktionsausschuss* des RLM Trier; Druckgenehmigung erteilt die Direktion.

Die Autoren sind verantwortlich für den Inhalt und die Zitate ihres Beitrages. Die Beachtung der „Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis“ entsprechend den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft¹ ist Voraussetzung für die Veröffentlichung durch das RLM Trier.

Die *Redaktion* ist grundsätzlich berechtigt zu kleineren stilistischen Korrekturen und die gegebenenfalls erforderliche Vereinheitlichung der Zitierweise.

Bei zum Druck angenommenen Beiträgen erhalten die Autoren einen *Korrekturabzug* des redigierten Textes und danach eine Umbruchkorrektur. Sind mehrere Verfasser an einem Beitrag beteiligt, ist ein Hauptautor als verantwortlicher Vertreter gegenüber der Redaktion zu benennen.

Autorenkorrekturen sind auf das notwendige Maß zu beschränken. Eine stilistische oder inhaltliche Überarbeitung während der Umbruchkorrektur ist nicht mehr akzeptabel.

3 Voraussetzungen für die Einreichung von Beiträgen

Es können nur satzfertige, in Bezug auf Text und Literaturzitate vollständige Manuskripte einschließlich aller Abbildungsvorlagen eingereicht werden, da sonst weder Begutachtung noch redaktionelle Bearbeitung möglich sind.

3.1 Text

Titel sollen konkret und aussagekräftig sein und Angaben zu den wesentlichen sachlichen, zeitlichen und topographischen Aspekten enthalten; bei Ortsangaben ist der Kreis zu nennen.

Es gelten grundsätzlich die von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts herausgegebenen „*Richtlinien für Veröffentlichungen zur Ur-, Vor- und Frühgeschichte, Archäologie der Römischen Provinzen und Archäologie des Mittelalters*“², allerdings mit folgenden *Ausnahmen und Zusätzen*:

- Zeitschriften- und Reihentitel werden, ebenso wie antike Autoren und deren Werke, ohne jegliche Abkürzung vollständig zitiert; die Angabe der Ausgabe (Herausgeber, Ort, Jahr) ist erwünscht.
- Auf die Abkürzungen *ders.*, *dies.*, *dass.* und *ebd.* wird verzichtet.
- In Fußnoten und anderen Nachweisen wird Rheinisches Landesmuseum Trier mit „RLM Trier“ abgekürzt.

Datumsangaben sind ohne führende Nullen zu schreiben (also: 9.5.2004 oder 9. Mai 2004).

Bei der Verwendung von Sigeln zur Abkürzung von Handbüchern, Corpora und Nachschlagewerken ist ein *Abkürzungsverzeichnis* anzulegen. *Beispiele*:

Abkürzungen

AE

Année épigraphique 1888 ff. (Paris 1889 ff.).

CIL

Corpus inscriptionum Latinarum I ff. (Berlin 1863 ff.).

PBF

Prähistorische Bronzefunde 1 ff. (München, Stuttgart 1971 ff.).

RE

Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft (Stuttgart 1893-1980).

¹ Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Empfehlungen der Kommission „Selbstkontrolle der Wissenschaft“, Deutsche Forschungsgemeinschaft (Weinheim 1998).

² Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 71, 1990, 973-998.

Im fortlaufenden Text sind *Abkürzungen* zu vermeiden (außer: „v. Chr.“, „n. Chr.“). In Anmerkungen, Unterschriften, Katalogtexten, Listen und ähnlichen Zusammenstellungen können die in den R GK-Richtlinien angegebenen allgemeinen Abkürzungen verwendet werden. *Beispiele*: bzw., ca., o. ä., u. a., usw., vgl., z. B., z. T.

Für fachspezifische Abkürzungen gilt die folgende Liste:

| | |
|----------------------|---------------------------------------|
| AO | = Aufbewahrungsort |
| B. | = Breite |
| D. | = Dicke |
| Dm. | = Durchmesser |
| ehem. | = ehemals, ehemalige(r, s) |
| erh. L., B. etc. | = erhaltene Länge, Breite etc. |
| EV | = Eingangsverzeichnis |
| FNr. | = Fundnummer |
| FO | = Fundort |
| FSt. | = Fundstelle |
| gr. erh. L., B. etc. | = größte erhaltene Länge, Breite etc. |
| h | = Hochwert (Messtischblatt) |
| H. | = Höhe |
| HEK | = Hunsrück-Eifel-Kultur |
| Inv. | = Inventar des RLM Trier |
| Jh.(s) | = Jahrhundert (s) |
| L. | = Länge |
| M. | = Maßstab |
| OA | = Ortsakten, RLM Trier |
| OK | = Oberkante |
| r | = Rechtswert (Messtischblatt) |
| RLM Trier | = Rheinisches Landesmuseum Trier |
| Rs. | = Rückseite |
| Skb. | = Skizzenbuch, RLM Trier |
| St. | = Stärke |
| T. | = Tiefe |
| trig. Punkt | = trigonometrischer Punkt |
| TS | = Terra sigillata |
| UK | = Unterkante |
| Vs. | = Vorderseite |

Die *Groß- und Kleinschreibung* in Literaturangaben richtet sich nach der Wörterbuchschreibweise (z. B. Adjektive und Substantive im Englischen und Französischen klein, aber in Körperschaftsnamen stets groß).

3.2 Zitierweise

Der Nachweis von Literaturzitaten kann auf zwei verschiedene Weisen erfolgen, muss aber einheitlich sein:

- *Geisteswissenschaftliche Zitierweise*: Verwendung von Fußnoten mit vollständigem Literaturzitat; bei wiederholter Verwendung wird auf die erste Nennung in Kurzform rückverwiesen. *Beispiel*: Schmidt (Anm. 12) 34-36.

Ergänzend kann auch ein *Abkürzungsverzeichnis* eingerichtet werden. Hierzu als Muster eine Auswahl der häufiger verwendeten Titel:

Beispiele:

Alzei

W. Unverzagt, Die Keramik des Kastells Alzei. Materialien zur römisch-germanischen Keramik II (Frankfurt am Main 1916).

Baldes/Behrens

H. Baldes/G. Behrens, Birkenfeld. Sammlung des Vereins für Altertumskunde im Fürstentum Birkenfeld. Kataloge west- und süddeutscher Altertumssammlungen III (Frankfurt am Main 1914).

Belfort

A. Belfort, Description générale des monnaies mérovingiennes I-V (Paris 1892-1895).

Böhme, Fibeln

A. Böhme, Die Fibeln der Kastele Saalburg und Zugmantel. Saalburg-Jahrbuch 29, 1972, 5-112 Taf. 1-37.

Böhme, Grabfunde

H. W. Böhme, Germanische Grabfunde des 4. bis 5. Jahrhunderts zwischen unterer Elbe und Loire. Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 19 (München 1974).

Böhner, Fränk. Altertümer
 K. Böhner, Die fränkischen Altertümer des Trierer Landes. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit B 1 (Berlin 1958).

Boesterd
 M. H. P. den Boesterd, The bronze vessels in the Rijksmuseum G. M. Kam at Nijmegen. Description of the collections in the Rijksmuseum G. M. Kam at Nijmegen V (Nijmegen 1956).

Bunjes/Brandts, Kunstdenkmäler
 H. Bunjes/R. Brandts, Die weltlichen Kunstdenkmäler der Stadt Trier (Typoskript, ca. 1940). Stadtbibliothek Trier, LS VI 512-13.2.

Chenet
 G. Chenet, La céramique gallo-romaine d'Argonne du IV^e siècle et la terre sigillée décorée à la molette. Fouilles et documents d'archéologie antique en France I (Macon 1941).

Cohen
 H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain I-VIII (Paris 1880-1892).

Cüppers, Bernkastel
 H. Cüppers, Archäologische Funde im Landkreis Bernkastel. Archiv für Kultur und Geschichte des Landkreises Bernkastel 3 (Bernkastel-Kues 1966).

Dannenberg
 H. Dannenberg, Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit I-IV (Berlin 1876-1905).

dLT
 H. de La Tour, Atlas de monnaies gauloises (Paris 1892).

Denkschrift 2005
 Rettet das archäologische Erbe in Trier. Zweite Denkschrift der Archäologischen Trier-Kommission. Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier 31 (Trier 2005).

Denkmaltopographie Stadt Trier I
 P. Ostermann, Stadt Trier I. Altstadt. Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz 17,1 (Worms 2001).

Denkmaltopographie Stadt Trier II
 U. Weber, Stadt Trier II. Stadterweiterung und Stadtteile. Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz 17,2 (Worms 2009).

Dragendorff
 H. Dragendorff, Terra Sigillata. Bonner Jahrbücher 96/97, 1895, 18-155 Taf. I-VI.

Ettlinger
 E. Ettlinger, Die römischen Fibeln der Schweiz. Handbuch der Schweiz zur Römer- und Merowingerzeit (Bern 1973).

Exner
 K. Exner, Die provinzialrömischen Emailfibeln der Rheinlande. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 29, 1939, 31-121 Taf. 5-17.

Faust, Bronzen III
 S. Faust, Figürliche Bronzen und Gegenstände aus anderen Metallen aus Stadt und Bezirk Trier in Privatbesitz III. Trierer Zeitschrift 67/68, 2004/05, 157-212.

Fölzer
 E. Fölzer, Die Bilderschüsseln der ostgallischen Sigillata-Manufakturen. Römische Keramik in Trier I (Bonn 1913).

Frey, TS-Stempel
 M. Frey, Die römischen Terra-Sigillata-Stempel aus Trier. Trierer Zeitschrift, Beiheft 15 (Trier 1993).

Gilles, Höhensiedlungen
 K.-J. Gilles, Spätromische Höhensiedlungen in Eifel und Hunsrück. Trierer Zeitschrift, Beiheft 7 (Trier 1985).

Gose
 E. Gose, Gefäßtypen der römischen Keramik im Rheinland. Bonner Jahrbücher, Beiheft 1 (Kevelaer 1950).

Gose, Altbachtal
 E. Gose, Der gallo-römische Tempelbezirk im Altbachtal zu Trier. Trierer Grabungen und Forschungen VII (Mainz 1972).

Gose, Porta Nigra
 Die Porta Nigra in Trier. Hrsg. von E. Gose. Bearb. von E. Gose, B. Meyer-Plath, J. Steinhausen, E. Zahn. Trierer Grabungen und Forschungen IV (Berlin 1969).

Gräber - Spiegel des Lebens
 A. Haffner, Gräber - Spiegel des Lebens. Zum Totenbrauchtum der Kelten und Römer am Beispiel des Treverer-Gräberfeldes Wederath-Belginum. Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier 2 (Mainz 1989).

Haffner, HEK
 A. Haffner, Die westliche Hunsrück-Eifel-Kultur. Römisch-germanische Forschungen 36 (Berlin 1976).

Haltern
 S. Loeschcke, Keramische Funde in Haltern. Mitteilungen der Altertumskommission für Westfalen 5, 1909, 101-322 Taf. X-XXIII.

Hees

H. Brunsting, Het grafveld onder Hees bij Nijmegen. Een bijdrage tot de kennis van Ulpia Noviomagus. Allard Pierson Stichting, Archaeologisch-historische bijdragen IV (Amsterdam 1937).

Hofheim

E. Ritterling, Das frühromische Lager bei Hofheim im Taunus. Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung 40, 1912 (Wiesbaden 1913).

Hussong/Cüppers

L. Hussong/H. Cüppers, Die Trierer Kaiserthermen. Die spätromische und frühmittelalterliche Keramik. Trierer Grabungen und Forschungen I 2 (Mainz 1972).

Isings

C. Isings, Roman glass from dated finds. Archaeologica Traiectina II (Groningen 1957).

Jacobs, Armschutzplatten

R. Jacobs, Armschutzplatten und Funde im Trierer Land. Bulletin de la Société Préhistorique Luxembourgeoise 13, 1991, 97-130.

Janssen, Wüstungsfrage

W. Janssen, Studien zur Wüstungsfrage im fränkischen Altsiedelland zwischen Rhein, Mosel und Eifelrand. Bonner Jahrbücher, Beiheft 35 (Köln 1975).

Kat. Gläser Trier

K. Goethert-Polaschek, Katalog der römischen Gläser des Rheinischen Landesmuseums Trier. Trierer Grabungen und Forschungen IX (Mainz 1977).

Kat. Mosaike Trier

P. Hoffmann/J. Hupe/K. Goethert, Katalog der römischen Mosaike aus Trier und dem Umland. Trierer Grabungen und Forschungen XVI (Trier 1999).

Kat. Steindenkmäler Trier

W. Binsfeld/K. Goethert-Polaschek/L. Schwinden, Katalog der römischen Steindenkmäler des Rheinischen Landesmuseums Trier 1. Götter und Weihedenkmäler. Trierer Grabungen und Forschungen XII 1 (Mainz 1988).

Kat. Steinzeug Trier

P. Seewaldt, Rheinisches Steinzeug. Bestandskatalog des Rheinischen Landesmuseums Trier. Schriftenreihe des Rheinischen Landesmuseums Trier 3 (Trier 1990).

Kelten, Germanen, Römer

Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Hrsg. von A. Haffner/S. v. Schnurbein. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 5 (Bonn 2000).

Koch/Schindler, Burgwälle

K.-H. Koch/R. Schindler, Vor- und frühgeschichtliche Burgwälle des Regierungsbezirkes Trier und des Kreises Birkenfeld. Trierer Grabungen und Forschungen XIII 2 (Trier 1994).

Konstantin der Große 2007

Konstantin der Große. Ausstellungskatalog, Trier 2007. Hrsg. von A. Demandt/J. Engemann (Mainz 2007).

[Katalogbeitrag aus: Konstantin der Große]

K.-J. Gilles, Der Langmauerbezirk im Norden von Trier (Karte). In: Konstantin der Große. Ausstellungskatalog, Trier 2007. Hrsg. von A. Demandt/J. Engemann (Mainz 2007) CD-ROM, Kat.-Nr. I.16.20.

Krencker, Kaiserthermen

D. Krencker, Die Trierer Kaiserthermen 1. Ausgrabungsbericht und grundsätzliche Untersuchungen römischer Thermen. Trierer Grabungen und Forschungen I 1 (Augsburg 1929).

Landschaftsbilder I

H. Löhr, Drei Landschaftsbilder zur Natur- und Kulturgeschichte der Trierer Talweite. Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier 30, 1998, 7-28.

Landschaftsbilder II

L. Clemens/H. Löhr, Drei neue Landschaftsbilder zur Geschichte der Trierer Talweite in der Spätbronzezeit, der Spätantike und dem Hochmittelalter. Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier 33, 2001, 103-134.

LIMC

Lexicon iconographicum mythologiae classicae I-VIII (Zürich 1981-1997).

Löhr, Militärlager

Das frühromische Militärlager auf dem Petrisberg bei Trier. Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier 35, 2003, 21-30.

LRBC

P. V. Hill/J. P. C. Kent/ R. A. G. Carson, Late Roman bronze coinage A. D. 324-498 (London 1960).

Massow, Neumagen

W. v. Massow, Die Grabmäler von Neumagen. Römische Grabmäler des Mosellandes und der angrenzenden Gebiete II (Berlin 1932).

Mertes, Kelberg

E. Mertes, Archäologische Fundstellen in der Verbandsgemeinde Kelberg, Kreis Daun. Trierer Zeitschrift 43/44, 1980/81, 405-438.

Miron, Horath

A. Miron, Das Gräberfeld von Horath. Untersuchungen zur Mittel- und Spätlatènezeit im Saar-Mosel-Raum. Trierer Zeitschrift 49, 1986, 7-198.

Morrison/Grunthal
K. F. Morrison/H. Grunthal, Carolingian coinage. Numismatic notes and monographs 158 (New York 1967).

Niederbieber
F. Oelmann, Die Keramik des Kastells Niederbieber. Materialien zur römisch-germanischen Keramik I (Frankfurt 1914).

Noss
A. Noss, Die Münzen von Trier 1,2. Beschreibung der Münzen 1307-1556. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXX 1,2 (Bonn 1916).

Oberaden
Ch. Albrecht (Hrsg.), Das Römerlager in Oberaden und das Uferkastell in Beckinghausen an der Lippe 2. Die römische und belgische Keramik. Die Gegenstände aus Metall. Bearb. von S. Loeschcke und Ch. Albrecht. Veröffentlichungen aus dem Städt. Museum für Vor- und Frühgeschichte Dortmund 2 (Dortmund 1942).

Ost, Kreis Daun
J. Ost, Die Alterthümer in dem Kr. Daun und den angrenzenden Theilen der Kreise Adenau, Cochem, Wittlich u. Prüm. (Ungedrucktes Manuskript, 1854). RLM Trier, Bibliothek, Hs. G 22.

Oswald, Stamps
F. Oswald, Index of potters' stamps on Terra Sigillata „Samian Ware“ (East Bridgford 1931).

PBF
Prähistorische Bronzefunde I 1 ff. (Wiesbaden 1969 ff.)

Ratto
R. Ratto, Monnaies byzantines et d'autres pays contemporaines à l'époque byzantine (Lugano 1930).

Reding
L. Reding, Les monnaies gauloises du Tetelbiert (Luxembourg 1972).

RIC
The Roman imperial coinage I-IX (London 1923-1981); Rev. ed. I (London 1984).

Riha, Fibeln
E. Riha, Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 3 (Augst 1979).

RRC
H. M. Crawford, Roman republic coinage (Cambridge 1974).

Sabatier
J. Sabatier, Description générale des monnaies byzantines. Frappées sous les empereurs d'orient 1-2 (Paris 1862).

Scheers
S. Scheers, Traité de numismatique celtique II. La Gaule Belgique. Annales littéraires de l'Université de Besançon 195 (Paris 1977).

Schindler, Straßennetz
R. Schindler, Das Straßennetz des römischen Trier. In: Festschrift 100 Jahre Rheinisches Landesmuseum Trier. Trierer Grabungen und Forschungen XIV (Mainz 1979).

Schmitt, Kreis Trier
Ph. Schmitt, Der Kreis Trier unter den Römern und in der Urzeit (Ungedrucktes Manuskript, 1855). RLM Trier, Bibliothek, Hs. G 21.

Schrötter
F. v. Schrötter, Die Münzen von Trier 2. Beschreibung der neuzeitlichen Münzen 1556-1794. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXX 2 (Bonn 1908).

Speicher 1
S. Loeschcke in: Jahresbericht 1919. Trierer Jahresberichte 12, 1919/20 (1923) Beilage, 54-56 Taf. III.

Speicher 2
S. Loeschcke in: Jahresbericht 1920. Trierer Jahresberichte 13, 1921/22 (1923) 56-58 Taf. X.

Steinhausen, Ortskunde
J. Steinhausen, Ortskunde Trier-Mettendorf. Archaeologische Karte der Rheinprovinz I 1. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XII 3 (Bonn 1932).

Steinhausen, Siedlungskunde
J. Steinhausen, Archäologische Siedlungskunde des Trierer Landes (Trier 1936).

Tranchotkarte
Die Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und v. Müffling, 1803-1820. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XII 2, N. F. (Koblenz 1969-1978).

Trier - Augustusstadt
Trier - Augustusstadt der Treverer. Stadt und Land in vor- und frühromischer Zeit. Ausstellungskatalog, RLM Trier (Mainz 1984).

Trier - Kaiserresidenz
Trier - Kaiserresidenz und Bischofssitz. Die Stadt in spätantiker und frühchristlicher Zeit. Ausstellungskatalog, RLM Trier (Mainz 1984).

Wederath 1
A. Haffner, Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum 1. Gräber 1-428, ausgegraben 1954/55. Trierer Grabungen und Forschungen VI 1 (Mainz 1971).

Wederath 2

A. Haffner, Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum 2. Gräber 429-883, ausgegraben 1956/57. Trierer Grabungen und Forschungen VI 2 (Mainz 1974).

Wederath 3

A. Haffner, Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum 3. Gräber 885-1260, ausgegraben 1958-1960, 1971 und 1974. Trierer Grabungen und Forschungen VI 3 (Mainz 1978).

Wederath 4

R. Cordie-Hackenberg/A. Haffner, Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum 4. Gräber 1261-1817, ausgegraben 1978-1980. Trierer Grabungen und Forschungen VI 4 (Mainz 1991).

Wederath 5

R. Cordie-Hackenberg/A. Haffner, Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum 5. Gräber 1818-2472, ausgegraben 1978, 1981-1985. Mit Nachträgen zu Band 1-4. Trierer Grabungen und Forschungen VI 5 (Trier 1997).

Wederath 6

M. S. Kaiser, Das keltisch-römische Gräberfeld von Wederath-Belginum 6. Die Aschengruben und Aschenflächen, ausgegraben 1954-1985. Trierer Grabungen und Forschungen VI 6 (Trier 2006).

Weiller

R. Weiller, Die Münzen von Trier 1,1. Beschreibung der Münzen 6. Jahrhundert - 1307. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde XXX 1,1 (Düsseldorf 1988).

- *Naturwissenschaftliche Zitierweise:* Verwendung eines Literaturverzeichnisses mit Verweisung durch Kurztitel; Name, Jahr und ggf. Seitenangaben werden entweder in Klammern im Text oder in den Fußnoten angegeben. *Beispiel:* Müller 1999, 123-127.

Für die Zeitschrift „Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier“ ist nur diese Zitierweise mit Kurzzitat im laufenden Text zu verwenden, da dort keine Fußnoten möglich sind.

Die Umfangsangabe sollte auch die letzte Seite umfassen (statt 33 f. bzw. 39 ff. besser: 33-34 bzw. 39-52).

In den Jahresberichten und in Rezensionen wird das vollständige Literaturzitat im laufenden Text in runden Klammern angegeben, soweit nicht Kurzzitate mit zugehörigem Literaturverzeichnis benutzt werden.

Sammlungstücke und Archivalien werden in den Anmerkungen mit Aufbewahrungsort und Identifikationsnummern genannt.

- **Inventare und Fundverzeichnisse des RLM Trier**

| | |
|---|--------------------------------------|
| Eingangsverzeichnis: | RLM Trier, EV 1929,735 |
| Inventar: | RLM Trier, Inv. 2001,12 |
| Gesellschaft für Nützliche Forschungen: | RLM Trier, Inv. G 1578; Inv. G I O 1 |
| Sammlung Hermes: | RLM Trier, Inv. HS 1414 |
| Königliche Regierung zu Trier: | RLM Trier, Inv. Reg. B 32 |
| Stadt Trier: | RLM Trier, Inv. ST 1415 |
| Altertumsverein zu St. Wendel: | RLM Trier, Inv. St. W. 120 |
| Altbachtal-Grabung, Fundnummer: | RLM Trier, AT FNr. 5113 |
| Kaiserthermen-Grabung, Fundnummer: | RLM Trier, KTh. FNr. 1680 |

- **Andere Museumssammlungen**

Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Trier, Inv. P 759
Landesmuseum Mainz, Inv. S 146
Rheinisches Landesmuseum Bonn, Inv. 3659

- **Archivbestände**

Bistumsarchiv Trier, Best. B III 16,8 Bd. 4
Landeshauptarchiv Koblenz, Best. 910 Nr. 380
Stadtarchiv Trier, Ta 21/7
RLM Trier, Museumsarchiv, Best. B Abt. 12

Elektronische Medien (Netzpublikationen) dürfen nur zitiert werden, wenn die Beständigkeit ihrer URL (Uniform Resource Locator) durch einen Persistent Identifier wie eine URN (Uniform Resource Name) der Deutschen Bibliothek (<http://www.d-nb.de>) garantiert ist (<http://www.persistent-identifier.de>).

Darstellungsweise und sprachliche Form sind an der wissenschaftlichen oder populärwissenschaftlichen Zielsetzung der jeweiligen Publikationen zu orientieren.

Für die *Rechtschreibung* werden eindeutige und verlässliche Richtlinien benötigt. Ab dem 1.8.2007 gilt das amtliche Regelwerk. Als Grundlage dient der DUDEN Rechtschreibung, 24. Auflage (Mannheim 2006), mit dem zugehörigen Rechtschreibprogramm; es findet die Schreibweise „Presse“ Verwendung, wie sie von den deutschsprachigen Nachrichtenagenturen angewandt wird (www.die-nachrichtenagenturen.de).

Der Beitrag ist als *Text-Datei* (Word für Windows -.doc oder im Rich-Text-Format -.rtf) mit einem identischen Ausdruck als Fließtext in linksbündigem Flattersatz ohne Einzüge, Zeilenschaltung und Silbentrennungen einzureichen. Nach Überschriften und am Absatzende steht einfache Zeilenschaltung. Die automatische Fußnotenfunktion kann benutzt werden. Es dürfen keine Formatierungen enthalten sein, mit Ausnahme von:

- **Fett** – für Überschriften sowie Verweisungen auf Abbildungen [**Abb. 1**], Tabellen [**Tab. 1**] und Katalognummern [**Kat.-Nr. 1**].
- *Kursiv* – für Fachausdrücke und Namen, ferner für Zitate (mit Anführungszeichen) sowie zur Gliederung oder Hervorhebung

Gliedernde Zwischenüberschriften sind erwünscht und werden wie folgt ausgezeichnet:

Beispiel:

1 **fett**
1 **fett**
2.2 normal
1 **fett**
2.2 normal
3.3.3 *kursiv*

Sonderfall (z. B. umfangreicher Beitrag mit entsprechendem Inhaltsverzeichnis):

1 **FETT, VERSALIEN**
2.2 **fett**
3.3.3 normal
4.4.4.4 *kursiv*

Weitere Auszeichnungsmöglichkeiten:

Kursivschrift

Unterlegter Balken [Abb. 27-28]

3.3 Abbildungen

Die Abbildungen sind vollständig und in druckfähiger Qualität als Foto, Zeichnung oder in digitaler Form einzureichen. Für die Publikations- oder Reproduktionserlaubnis bei fremden Bildrechten ist der Autor verantwortlich. Der als Block nachgestellte *Abbildungsnachweis* muss in der Reihenfolge der Abbildungsnummern die erforderlichen Angaben (soweit vorhanden) enthalten: persönlicher Urheber und/oder Institution, ggf. Bildtyp mit Identifikationsnummern bzw. Literaturzitat der Vorlage. *Beispiele:*

Abbildungsnachweis

Abb. 1 Th. Zühmer, RLM Trier, Foto RE 1990,11/16.18.

Abb. 2 Th. Zühmer, RLM Trier, Dia.

Abb. 2a Verfasser, RLM Trier, Digi-EV 2006,29.123.456.789.

Abb. 2b Geobasisinformationen (OH TK50 bzw. Luftbild) © Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz vom 14.11.2006, Az.: 26 722-1.401. Gesamtplan der Villenanlage: C. Mischka, Kiel.

Abb. 3 A. Neyses, RLM Trier, Plan B 1567.

Abb. 4-5, 11 Verfasser.

Abb. 6 F. Dewald, RLM Trier.

Abb. 7 W. Bosl, Trier.

Abb. 8-9 M. Diederich, Trier.

Abb. 10 Landesvermessungsamt Koblenz.

Abb. 11 K. Goethert/H & S Virtuelle Welten GmbH, Trier.

Abb. 12 A. Ebertz, nach: Hettner (Anm. 3) Taf. IV 1.

Abb. 13 L. Dahm, RLM Trier, nach: Trierer Zeitschrift 31, 1968, Beilage.

Abb. 14 nach: Keune 1923, 17 Abb. 2.

Abb. 15 nach: v. Massow (Anm. 12) 123.

Abb. 16 nach: J. Steinhausen, Archäologische Siedlungskunde des Trierer Landes (Trier 1936) Taf. 72.

Abb. 17 nach: Bunjes u. a. 407 Abb. 291.

Abb. 18 Stadtarchiv Trier, Bildarchiv 1, Nr. 31/11a (RLM Trier, Foto ME 2005,109/6).

Abb. 19 Landeshauptarchiv Koblenz, Best. 442 Nr. 12569.

Abb. 20 E. Nachreiner, ArcTron GmbH (RLM Trier, CAD-Plan).

Abb. 21 K. Bissinger, ArcTron GmbH (RLM Trier, Digitalfoto).

Tab. 1 A. Müller, Köln.

Taf. 1 B. Meyer, Bonn.

Bei der Beschreibung von Sammlungsobjekten in einem *Katalog* kann die Fotonummer auch dort genannt werden.

Technische Mitarbeiter, die wesentlich an einem Beitrag mitgewirkt haben, werden nach den Abbildungsnachweisen genannt.

Beispiele:

Aufmessung: W. Kuschmann.

Fotos: H. Thörnig/Th. Zühmer.

Grabungsleitung: G. Brenner.

Restaurierung: L. Eiden.

Zeichnungen der Rekonstruktion: F. Dewald.

Digitale Bilddaten sind als separate Dateien (Auflösung mind. 300 dpi) mit identischen Ausdrucken einzureichen; das Grafik- oder Bildverarbeitungsprogramm ist anzugeben.

Alle *Abbildungen* werden als „[Abb.]“, *Tabellen* mit „[Tab.]“ bezeichnet und fortlaufend durchnummeriert. Nur ganzseitige Abbildungen können als „Tafeln“ gelten; sie werden mit „[Taf.]“ bezeichnet und ebenfalls durchnummeriert.

Bei Karten, Plänen und Objektzeichnungen ist der Maßstab anzugeben.

Abbildungs- und Tabellenunterschriften sind in der jeweils eigenen Liste am Ende des Beitrags zusammenzustellen. Bei Fundstücken, Ausgrabungsbefunden u. ä. soll der Text mit der topografischen Bezeichnung beginnen, danach Sachaussage(n) mit Zeitstufe, dann formale Angaben, ggf. Maßstab sowie der Aufbewahrungsort; jede dieser Sinneinheiten durch Punkt getrennt. Bei künstlerischen Darstellungen kann der Name des Urhebers abschließend genannt werden; ansonsten steht die Urheberangabe im Abbildungsnachweis.

Beispiele:

Abbildungsunterschriften

1 Frauenberg, „Nahekopff“. Eisenzeitliche Keramik. M. 1:4.

2 Alflen. Römischer Wachsspachtel. M. 1:2.

3 Bollendorf. Römische Villa. Grundriss. M. 1:200.

4 Trier, „Römersprudel“. Gesimsbalken aus Tannenholz, 81 n. Chr.

5 Trier, St. Matthias, Abteivorplatz. Rekonstruktion einer Bestattungssituation, 2. Jh.

6 Aes des Allectus. Darstellung eines Kriegsschiffs vom Typus Neumagen. Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz, Inv. 0.42637.h

Tabellenunterschriften

Tab. 1 Trier, Medardstraße. Geschlechts- und Altersbestimmung der Skelette.

Tab. 2 Trier, „Römersprudel“. Ähnlichkeitswerte der Hölzer aus Quellfassung 1.

Tafelunterschriften

Taf. 1 Daun, „Burgberg“. Mittelalterliche Keramik. M. 1:10.

Taf. 2 Pölich. Römische Grabfunde. M. 1: 20.

Im Text wird mit dem fett gesetzten Hinweis in der Form [Abb.], [Tab.], [Taf.] oder [Kat.-Nr.] auf die jeweilige Abbildung, Tabelle, Tafel oder Katalognummer verwiesen.

4 Rezensionen

Etwa 10 % des Gesamtumfanges eines Jahrgangs der Trierer Zeitschrift steht für Rezensionen von Büchern zum Themenspektrum der Trierer Zeitschrift bzw. solchen mit Berührungspunkten zu den Arbeitsgebieten des RLM Trier zur Verfügung.

Es sollen nicht mehr als drei Buchbesprechungen eines Rezensenten in einem Jahrgang erscheinen. Erwartet werden kritische Buchbesprechungen für die wissenschaftliche Fachwelt. Der Umfang einer Buchbesprechung soll in der Regel 15 000 Zeichen einschließlich Leerstellen (ca. 3 Druckseiten) nicht überschreiten. Anmerkungen in Fußnoten sind nicht möglich; notwendige Literaturzitate sind in runden Klammern anzugeben. Alle Geschäftsvorgänge, die Buchbesprechungen betreffen, werden über die Redaktion abgewickelt (Auswahl der zu besprechenden Bücher, Kontakte mit den Verlagen, Beauftragung der Rezensenten).